



Pressemitteilung | 25. Oktober 2013

Zweite ISOE-Lecture an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main setzt seine neue Veranstaltungsreihe „ISOE-Lectures“ fort mit dem Vortrag der Klagenfurter Wissenschaftlerin Heike Egner: „Was ist – was soll sein. Nachhaltige Wissenschaft und ihre Bezugnahme zur Welt“.

Die Entscheidung der Bundesregierung, innerhalb eines Jahrzehnts aus der Nutzung der Kernenergie auszusteigen, stellen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft vor große Herausforderungen. Bei der Suche nach Antworten auf diese Zukunftsfragen stellt die Gesellschaft daher zu Recht hohe Erwartungen an die Forschung: Wissenschaft und Hochschulen sind aufgefordert, Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung als Forschungsfrage aufzugreifen.

Daraus ergeben sich wichtige Fragen für die aktuelle wissenschaftspolitische Diskussion: Welche Nachhaltigkeitsforschung brauchen wir? In welchem Verhältnis muss diese zu Gesellschaft, Wirtschaft und Politik stehen, um globale ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können? Und was bedeutet es für die Hochschulen, wenn sie sich unter das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung stellen? Gibt es eine „nachhaltige Wissenschaft“? In ihrem Vortrag diskutiert die Diplomgeografin Prof. Dr. Heike Egner diese und weitere Fragen einer nachhaltigen Wissenschaft.

„Was ist – was soll sein. Nachhaltige Wissenschaft und ihre Bezugnahme zur Welt“

Prof. Dr. rer. nat. Heike Egner (Universität Klagenfurt)

Frankfurt am Main, 31. Oktober 2013, 18.00 Uhr c.t.

Campus Bockenheim, Neue Mensa, Konferenzraum III

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

Der Vortrag „Was ist – Was soll sein. Nachhaltige Wissenschaft und ihre Bezugnahme zur Welt“ findet statt im Rahmen der ISOE-Lectures. Mit dieser jeweils jährlich zu Beginn des Wintersemesters stattfindenden Veranstaltungsreihe leistet das ISOE einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um Nachhaltigkeit in der Wissenschaft.

Heike Egner studierte Publizistik, Geographie und Politikwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Für ihre Habilitation „Gesellschaft, Mensch, Umwelt – beobachten. Ein Beitrag zur Theorie der Geographie“ erhielt Egner 2007 den Hans-Bobek-Preis. Die Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte von Heike Egner liegen u.a. in der Beziehung zwischen Gesellschaft, Mensch und Umwelt sowie in Global Change-Prozessen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Seit September 2010 ist Heike Egner Universitätsprofessorin am Institut für Geografie und Regionalforschung.

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 20 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität sowie Bevölkerungsentwicklung und Versorgung.

**ISOE – Institut für
sozial-ökologische
Forschung**

Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 707 69 19-0
Fax +49 69 707 69 19-11
info@isoe.de
www.isoe.de
twitter.com/isoewikom

Pressekontakt:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart
Tel. +49 69 707 69 19-30
schuldt-baumgart@isoe.de

Freigegeben zum Abdruck
Belegexemplar erbeten